

Presseinformation vom 16.4.2025

Bürgerliste beklagt Vandalismus an der Georgenberg-Ruine.

Der zuletzt wieder zunehmende Vandalismus an der Georgenberg-Ruine in Form herausgebrochener Steine hat jetzt die Bürgerliste für Goslar und Vienenburg auf den Plan gerufen. Bürgerlisten-Ratsherr Henning Wehrmann reichte für die kommende Ratssitzung eine entsprechende Anfrage ein, in der er auf Mängel in der städtischen Aufsicht und Pflege dieser Grünanlage aufmerksam macht und kritisiert, dass Vandalismusschäden wochenlang nicht behoben werden und so zu Folgetaten animieren.

Die Problematik ist keineswegs neu. Bereits im Jahre 2012 mussten zahlreiche Steine der historischen Ruine neu eingesetzt und befestigt werden, was damals mit 3.000 Euro im Wirtschaftsplan des Goslarer Gebäudemanagements (GGM) zu Buche schlug. Der städtische Eigenbetrieb ist für die bauliche Unterhaltung der Ruine verantwortlich. Ein langfristiges Pflege- und Unterhaltungskonzept hat man seinerzeit allerdings nicht erstellt, mit der Folge, dass nun etliche Steine wieder locker sind und zum Vandalismus regelrecht auffordern.



Bild 1: Der Zustand im April 2025 mit zahlreichen herausgebrochenen Steinen

So geschehen auch im vergangenen Monat, als zahlreiche Steinbrocken und Mörtelreste die gesamte Grünanlage verunstalteten. Doch anstatt diese Reste der mutwilligen Zerstörung zeitnah zu beseitigen und auf diese Weise wenigstens Nachahmungen zu verhindern, passierte wochenlang nichts. Anwohner griffen sogar zur Selbsthilfe und legten Zettel mit Appellen an die Täter aus.

Am Montag dieser Woche wurden endlich die Steinbrocken und Mörtelreste von der Stadt entfernt. Dieses deutlich verspätete Handeln der Stadtverwaltung wirft allerdings auch die Frage nach der tatsächlichen Umsetzung der Vorgaben des Grünpflegekonzeptes der Stadt auf. Die Bürgerliste weist darauf hin, dass diese

Grünanlage aufgrund des touristischen Interesses der höchsten Pflegeklasse 5 zugeordnet wurde – eine Pflegeklasse, die übrigens auch für die Kaiserpfalzwiese gilt. Warum die Vandalismusschäden offenbar wochenlang unentdeckt blieben, sei angesichts der häufigen Kontrollgänge und Leerungen der Papierkörbe in dieser Pflegeklasse ein Rätsel, heißt es in der Presseinformation abschließend.

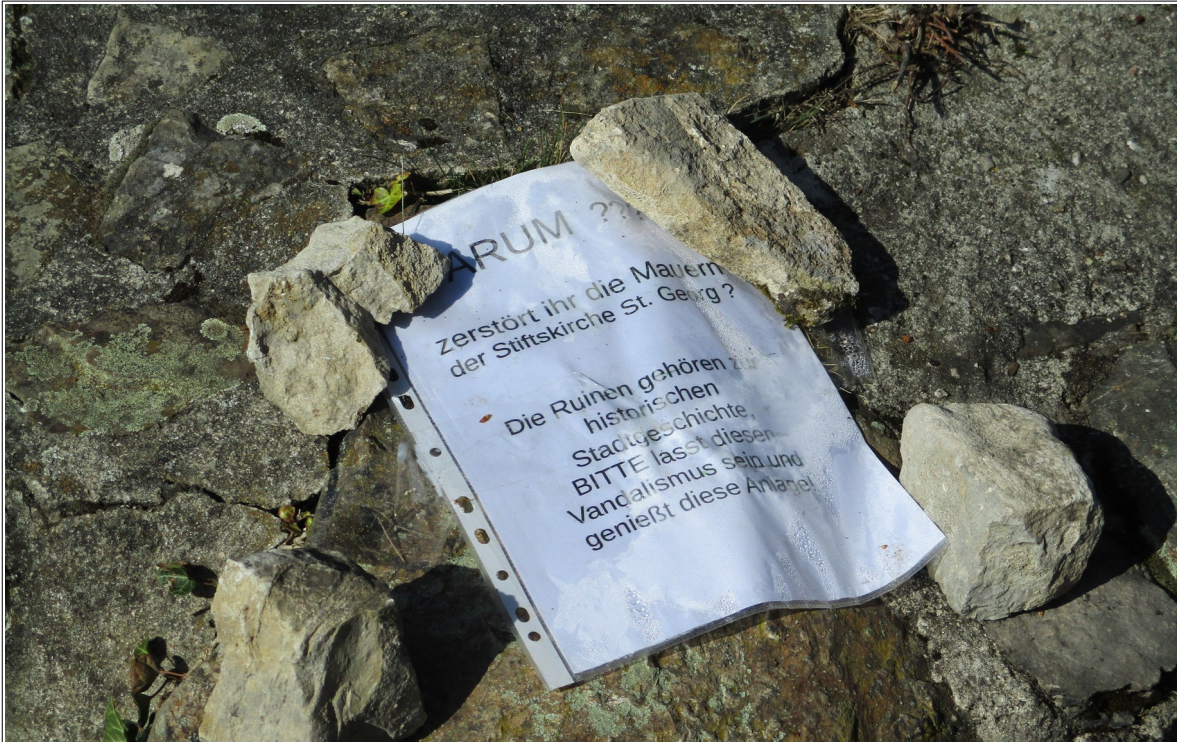


Bild 2: Selbsthilfe-Aktion der Anwohnerschaft